

Zeugnis ablegen – um der Menschenrechte willen

Ausstellung des Kunstpädagogischen Zentrums im Germanischen Nationalmuseum Nürnberg für Schulen

»Zeugnis ablegen – um der Menschenrechte willen« ist eine Wanderausstellung, die das Schicksal der Juden im Dritten Reich dokumentiert und 1995 zur erstmaligen Verleihung des Nürnberger Menschenrechtsprieses von Mitarbeiterinnen des Kunstpädagogischen Zentrums (KpZ, Abteilung Schulen und Jugendliche) produziert wurde. Sie wird derzeit wieder – parallel zur Ausstellung »Visionen aus dem Inferno« – in der ehemaligen Eingangshalle des Germanischen Nationalmuseums gezeigt.

Basis der Ausstellung ist eine 1993 von Yad Vashem, der zentralen Gedenkstätte des Holocaust in Jerusalem, edierte pädagogische Arbeitsmappe mit dem Titel: »To Bear Witness – An Educational Kit for Teaching the Holocaust and Observing Yom Hashoah«. Hieraus wurden 18 Tafeln mit dokumentarischen Fotos ausgewählt, die von Übergriffen auf jüdische Einrichtungen, vom Leben im Warschauer Ghetto und in Konzentrationslagern zeugen oder die über Widerstandskämpfer berichten und dem Versuch, in Palästina eine neue Heimat zu finden. Diese historischen Bilddokumente wurden mit erläuternden Texten versehen und mit ebenso vielen Tafeln über aktuelle Ereignisse ergänzt, denn Flucht, Asyl, Vertreibung, Krieg und Einwanderung bestehen als Probleme in unserer Zeit fort.

Die erneute Verleihung des Internationalen Nürnberger

Menschenrechtsprieses ist der Anlaß, diese Ausstellung wieder in Nürnberg zu zeigen und damit das Schicksal der jüdischen Opfer der 12jährigen Nazi-diktatur erneut zu thematisieren. Die Arbeit mit Schülern in der Ausstellung ist ein Appell an die jüngere Generation, das Grauen von vor 50 Jahren als Verpflichtung zu sehen, bei der Verwirklichung der Menschenrechte im eigenen Alltag aktiv zu sein. Wir sollten unser eigenes Handeln gegenüber Mitmenschen überprüfen und empfindlich werden gegen Verletzungen der Menschenrechte

– sie geschehen täglich, auch in unserem Land.

Zur Ausstellung ist eine Materialiensammlung als Lose-Blatt-Sammlung entstanden. Sie gibt alle Bild- und Texttafeln der Ausstellung wieder – vertiefend wurden Tagebuchaufzeichnungen von Zeitzeugen und eine Sammlung von Presseartikeln bis 1995 hinzugefügt. Sie regt an, diese Sammlung bis zur jüngsten Gegenwart fortzuführen.

Elfie Albert

Die Materialiensammlung umfaßt 114 Seiten mit zahlreichen Abbildungen und kostet 12 DM. Sie ist im KpZ I im GNM erhältlich.

Die Ausstellung ist als Wanderausstellung konzipiert und kann von Schulen und anderen interessierten Institutionen im KpZ I ausgeliehen werden.

